

- OSBORN, D. J.; HELMY, I. (1980): The contemporary land mammals of Egypt (including Sinai). Fieldiana (Zool.) NS. No. 5. Chicago.
- ROSTRON, J. (1972): A multivariate statistical study of skull measurements of five taxa of gazelles. Biol. J. Linn. Soc. 4, 1–14.
- SCLATER, P. L.; THOMAS, O. (1898): The book of Antelopes. Vol. 3. London: R. H. Porter.
- STRESEMANN, E. (1954): Hemprich und Ehrenberg; Reisen zweier naturforschender Freunde im Orient, geschildert in ihren Briefen aus den Jahren 1819–1826. Abh. d. Deut. Akad. Wiss. Berlin, Math. Nat. Kl. 1954, 1–177.

Author's address: Dr. COLIN P. GROVES, Department of Prehistory and Anthropology, Australian National University, P.O.Box 4, Canberra, ACT 2601, Australia

WISSENSCHAFTLICHE KURZMITTEILUNG

Identifizierung der Palästina-Genetten von J. Aharoni als *Vormela peregusna* (Güldenstaedt, 1770)

Von D. KOCK

Eingang des Ms. 5. 5. 1983

SCHLAWE (1981: 117–119) hat geklärt, wie TRISTRAM (1884) zu der Angabe überzeugt wurde, ‚*Genetta vulgaris*‘ (die spätere *Genetta terraesanctae* Neumann, 1902) käme am Mt. Carmel in Palästina vor; tatsächlich handelte es sich um einen falsch etikettierten Genetten-Beleg aus Algerien. Neuzeitliche Nachweise für Palästina fehlen (HARRISON 1968; ILANI 1977), aber es bleiben AHARONIS (1930) und BODENHEIMERS (1935, 1937) Angaben zu Genettenvorkommen für dieses Gebiet sowie eine verborgene Quelle (vgl. SCHLAWE 1981: „AHARONI 1912, p. 400 gibt es nicht“). Tatsächlich liegt in letzterer aber der Schlüssel zur Aufklärung.

AHARONI (1912) beschreibt eine ‚Zibethkatze‘, die „einer *Viverra genetta*“ glich, bräunlich gelb gefärbt war, auf Rücken und Bauchseite (d. h. nicht ventral, sondern Seiten des Bauches) mit fast schwarzen Flecken und auf der Nase mit einem weißen Querstreifen gezeichnet war. Er erhielt das Exemplar 1908 lebend im Wadi Fauwar des damaligen türkischen Palästina (es mündet an der SO-Seite des Toten Meeres in die Bucht östl. der Lisan-Halbinsel, Jordanien; auf neueren Karten wird es als Wadi Jarra bezeichnet, ca. 31° 18' N – 35° 35' E)

BLANCKENHORN (1912: 278) sah die fragliche ‚junge Zibethkatze‘ in AHARONIS Tier-sammlung und bezeichnete sie als ‚*Viverra sarmatica*‘. Diese Identifizierung entspricht AHARONIS (1912) Beschreibung, die in diesem Teil des Nahen Osten nur auf *Vormela peregusna* (Güldenstaedt, 1770; syn.: *Mustela sarmatica* Pallas, 1771) paßt. Das Exemplar wurde (zusammen mit anderen lebenden Säugern und Vögeln sowie naturwissenschaftlichen Sammlungen) für ein Naturalienkabinett und eine Menagerie des Sultans nach Konstantinopel transportiert. Ein erhaltener Sammlungsbeleg ist also kaum zu erwarten.

AHARONI (1930) erwähnt seinen Fund von 1908 nicht, wohl weil er außerhalb der Grenzen des damaligen Palästina im neu entstandenen Transjordan-Land liegt. Er will in 29 Jahren aber zwei ‚Genetten‘ am Berg Karmel und bei Schedschera (= Ilaniyya, Galilea) erbeutet haben, gibt anderseits *V. peregusna* als häufig an, so daß eine Identifizierung dieser ‚Genetten‘ unklar bleibt. BODENHEIMER (1935: 106) weist darauf hin, daß *Genetta terraesanctae* [syn. mit *Genetta genetta* (Linnaeus, 1758)] leicht (sic!) mit *Vormela peregusna* verwechselt wird; er kennt keine Genetten-Vorkommen oder -Belege aus eigener Anschauung („reliable data as to its distribution in Palestine are greatly needed“), sondern fand nur einmal *V. peregusna* bei Gedera (31° 49' N – 34° 46' E); im übrigen sei der Tigeriltis in Hügeln, Bergen und der Küstenebene Palästinas häufig.

BODENHEIMER (1937) führt ohne begründete Synonymie „*Genetta genetta terraesanctae* Neum. (= *vulgaris*)“ wohl traditionell weiter auf, zeigt aber gleichzeitig seine Vorstellung über „*Vormela peregusna* Gueld. (= *sarmatica*, *boccamela*)“ als Mischung des Tigeriltis mit dem Mauswiesel [*boccamela* Bechstein, 1800 = *Mustela nivalis* Linnaeus, 1766].

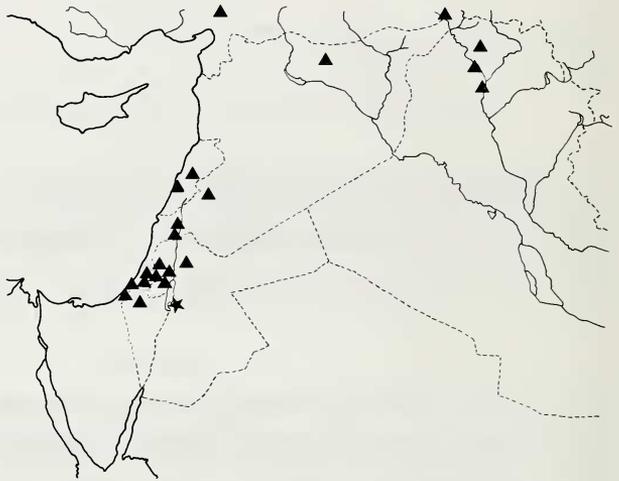
Später führt BODENHEIMER (1958) den Fund von AHARONI (1912) wieder als Genette (wohl ohne Kenntnis von BLANCKENHORNS Angabe) vom „Wadi Fauar (Dead Sea)“ auf, von SCHLAWE (1981: 110) mit Ain al Fawar (31,83 N – 35,35 E = Ain Fuar, Judäa) identifiziert.

Meine Identifizierung des Wadi Fauwar mit dem Wadi Jarra beruht auf der gleichlautenden Schreibweise des Fundortes bei AHARONI und BLANCKENHORN sowie der Reiseroute und Karten zur Forschungsreise.

BODENHEIMER (1958) führt den Genetten-Fund-

ort Mt. Carmel nicht auf AHARONI (1930) oder TRISTRAM (1884), sondern auf TRISTRAM (1866) zurück, der an dieser Lokalität „a small Wild Cat, about two-thirds the size of *F. chaus*, and with much longer tail“ erlegte, und *V. peregusna* überhaupt nicht für Palästina aufzählt. Den Fundort Sejera nennt BODENHEIMER (1958) für *G. genetta* (ein Sammlungsbeleg ist nicht bekannt) und *V. peregusna* allgemein (wie AHARONI 1930; BODENHEIMER 1935) für Steppen und Hügel Israels; in keinem Fall aber nennt er (1935, 1958) Genetten-Vorkommen aus eigener Kenntnis.

Die Verbreitungskarte (Abb.) für *V. peregusna* (n. HARRISON 1968, mit Ergänzungen für Israel n. THEODOR und COSTA 1967, für Iraq n. AL-ROBAE 1976 und für die Türkei n. KUMERLOEVE 1967) zeigt, daß AHARONIS (1912) Exemplar ein zweites transjordanisches Vorkommen belegt und zugleich den südöstlichen Fundort darstellt. Angaben zur Südgrenze des Vorkommens im palästinensischen Gebiet sind widersprüchlich: THEODOR und COSTA (1967) geben Zentral-Israel als Südgrenze an; HARRISONS (1968) Angabe, „extends... just into Egyptian Sinai“ wird von OSBORN und HELMY (1980) nicht übernommen: *V. peregusna* fehlt in ihrer Faunenliste.



Vorkommen von *Vormela peregusna* im Nahen Osten. Stern: AHARONIS (1912) ‚Palästina-Genette‘ = Tigeriltis

Literatur

- AHARONI, J. (1912): Die Tierwelt des J.-T. und T. M.-Gebiets, 395–400. In: BLANCKENHORN, M.: siehe dort.
- (1930): Die Säugetiere Palästinas. Z. Säugetierkunde 5, 327–343.
- AL-ROBAAE, KH. (1976): On a collection of mammals from Mosul, North Iraq. Bull. Basrah nat. Hist. Mus. 3, 67–76.
- BLANCKENHORN, M. (1912): Naturwissenschaftliche Studien am Toten Meer und im Jordantal. Bericht über eine im Jahre 1908 (im Auftrag S. M. des Sultans der Türkei ABDUL HAMID II. und mit Unterstützung der Berliner JAGOR-Stiftung) unternommenen Forschungsreise in Palästina. Berlin: R. Friedländer & Sohn.
- BODENHEIMER, F. S. (1935): Animal life in Palestine. Jerusalem: L. Mayer.
- (1937): Prodromus faunae palestinae. Mém. Inst. Égypte 33, 1–286.
- (1958): The present status of the terrestrial mammals of Palestine. Bull. Res. Council. Israel (Zool.) 7B, 165–186.
- HARRISON, D. L. (1968): The mammals of Arabia. 2: Carnivora, Artiodactyla, Hyracoidea. London: E. Benn.
- ILANI, G. (1977): Zoogeographical and ecological survey of carnivores (Mammalia: Carnivora) in Israel and the administered areas. Israel J. Zool. 26, 254.
- KUMERLOEVE, H. (1967): Zur Verbreitung kleinasiatischer Raub- und Huftiere sowie einiger Großnager. Säugetierkd. Mitt. 15, 337–409.
- OSBORN, D. J.; HELMY, I. (1980): The contemporary land mammals of Egypt (including Sinai). Fieldiana Zool. (NS) 5, I-XIX, 1–579.
- SCHLAWE, L. (1981): Material, Fundorte, Text- und Bildquellen als Grundlage für eine Artenliste zur Revision der Gattung *Genetta* G. Cuvier, 1816 (Mammalia, Carnivora, Viverridae). Zool. Abh. staatl. Mus. Tierkde. Dresden 37, 85–182.
- THEODOR, O.; COSTA, M. (1967): A survey of the parasites of wild mammals and birds in Israel. Part 1. Ectoparasites. Jerusalem: Isr. Acad. Sci. Human.
- TRISTRAM, H. B. (1866): Report on the mammals of Palestine. Proc. zool. Soc. Lond. 1866, 84–93.
- (1884): The survey of western Palestine. The fauna and flora of Palestine. London: Palestine Explor. Fund Publ.
- Anschrift des Verfassers:* Dr. DIETER KOCK, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberg-Anlage 25, D-6000 Frankfurt a. M. 1

BEKANNTMACHUNG

**Protokoll über die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft
für Säugetierkunde e. V. am 27. September 1983 im Hörsaal
des Museums Alexander Koenig in Bonn**

Der 1. Vorsitzende, Herr KUHN, eröffnet die Versammlung um 17.00 Uhr.

1. Die Tagesordnung wird angenommen.
2. Herr KULZER verliest den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1982:
Im Berichtsjahr erschien der 47. Band der „Zeitschrift für Säugetierkunde“ in 6 Heften mit 384 Seiten. Eine Aufschlüsselung der Veröffentlichungen in Sachgebiete zeigt die große thematische Breite der Zeitschrift.
Auf Einladung von Professor Dr. H. ADAM fand die 56. Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27. September bis 1. Oktober 1982 im Zoologischen Institut der Universität Salzburg statt. Ca. 100 Mitglieder und Gäste versammelten sich zu 37 Vorträgen. Ein Besuch des Tiergartens Hellbrunn und eine ganztägige Exkursion zum Institut für vergleichende Verhaltensforschung in Grünau im Almtal beendeten die